

Dach Ein additives Stahlgerüst wird sichtbar unter die bestehende Deckenkonstruktion montiert. Das als statische Scheibe konzipierte Fachwerk trifft auf alle vier Seitenwände. Die Nagelverbindungen der bestehenden Holzbinder werden partiell verstärkt.

Seitliche Wand Im Bereich des Fensterbandes wird die Wand mit vier Vollstahl-Stützen verstärkt. Diese sind mit der Wand verbunden und schliessen gleichzeitig an das Stahlgerüst der Decke an. Die Stützen dürfen wegen Verletzungsgefahr nicht in den Raum ragen, weshalb über die ganze Hallenlänge eine neue Vorwand entsteht, welche die bestehende Sprossenwand integriert.

Auswirkungen Die neue Vorwand vermindert die Hallenbreite um etwa 25cm. Die Streben des Stahlgerüsts kreuzen evtl. Installationen. Es muss damit gerechnet werden, dass Turngeräte lokal versetzt werden und die Beleuchtung angepasst werden muss. Die Höhe der Halle wird durch das Stahlgerüst etwas vermindert.

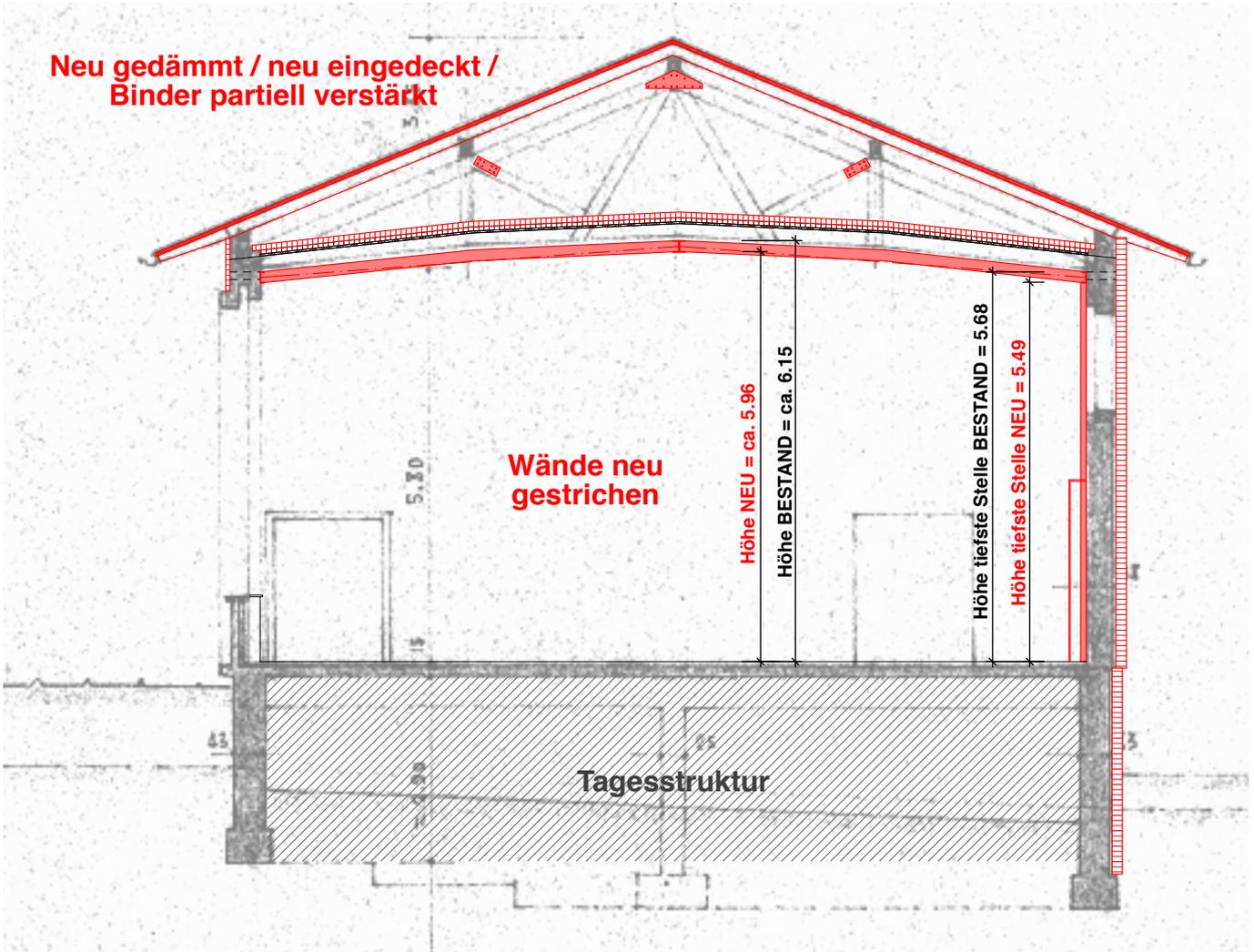
Variante

«**SICHTBAR**»

Schulbetrieb Für das Einbringen des Stahlfachwerks wird ein adäquates Montagegerüst im Innern der Halle benötigt. Der Betrieb der Halle ist während den Arbeiten nicht möglich.



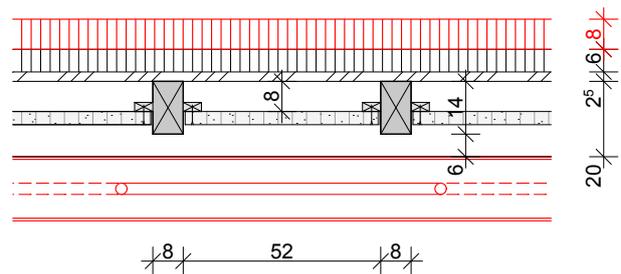
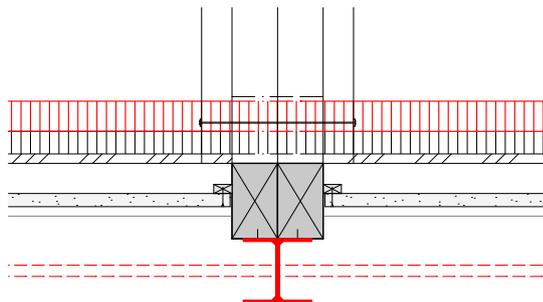
Neu gedämmt / neu eingedeckt /
Binder partiell verstärkt



Querschnitt 1:100

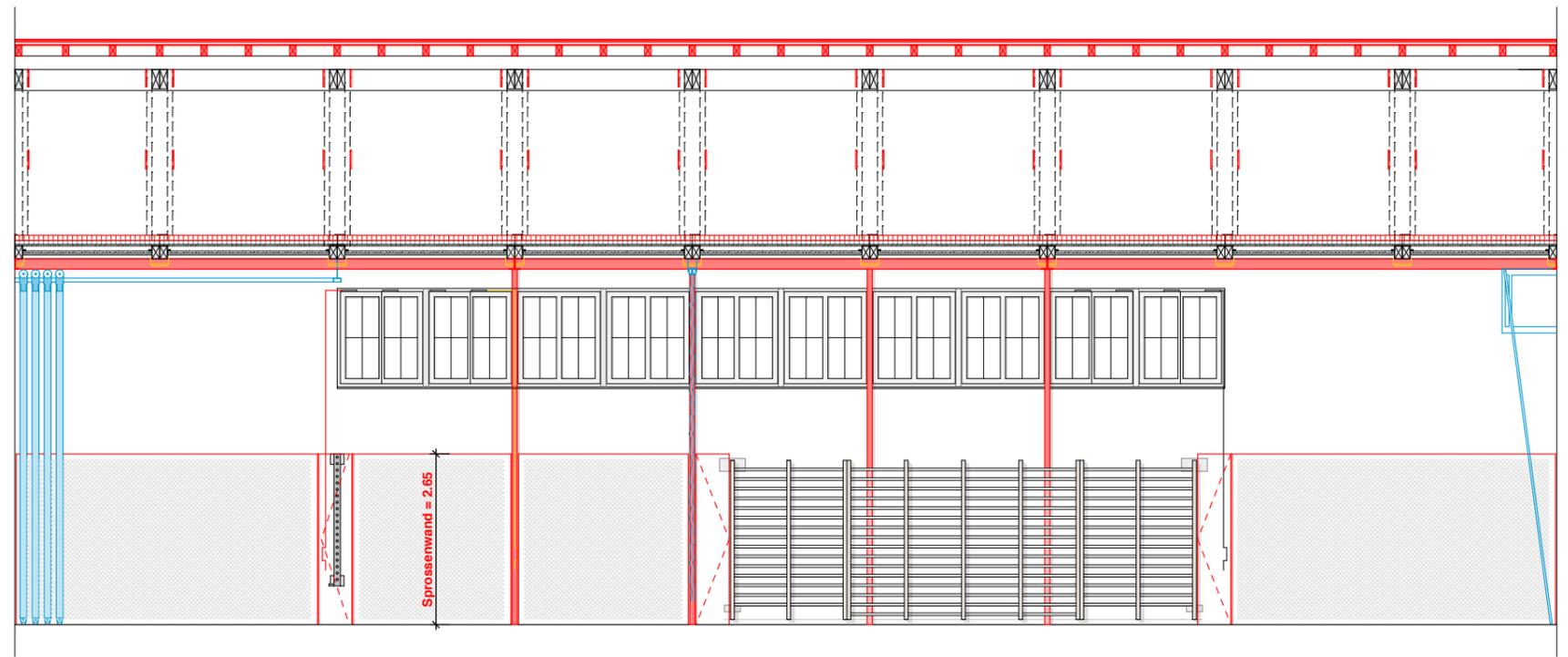
- v.o.n.u.
- Dacheindeckung / -abdichtung neu
 - Zusätzliche Dämmung ca. 8 cm
 - Dämmung Mineralwolle 6 cm
 - Bretterschalung 2.5 cm
 - Hohlraum ca. 8 cm
 - Doppelbinder h=20 cm
(auf sichtbarer Steinkonsole)
 - Querträger 14/8 cm (3x geknickt)
 - Akustikpanel von unten an
seitliche Lattung geschraubt
(umlaufend)
 - Stahlkonstruktion sichtbar geknickt
mit Seilen / Profilen ausgesteift

Dachraum bedingt begehbar!



Konstruktion 1:20

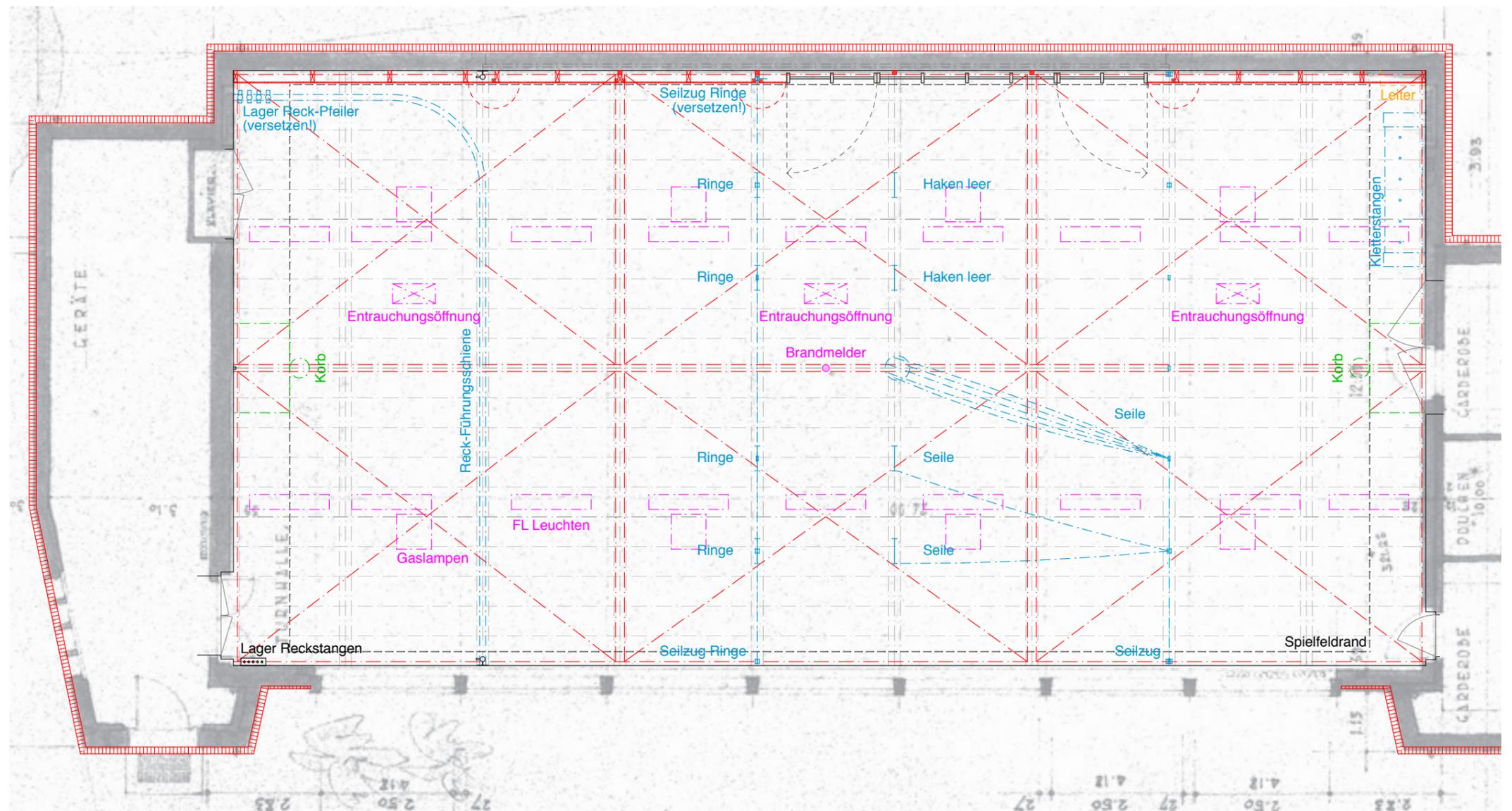
Innenansicht 1:100



Legende

- Neu
- Abbruch
- Bestand

- Turngeräte für das Gerüst evtl. relevant
- Turngerte nicht relevant (Korb)
- FL-Lampen / Gaslampen / Entrauchungsöffnungen / Brandmelder



Grundriss mit Deckenspiegel 1:100

Variante

«UNSIHTBAR»

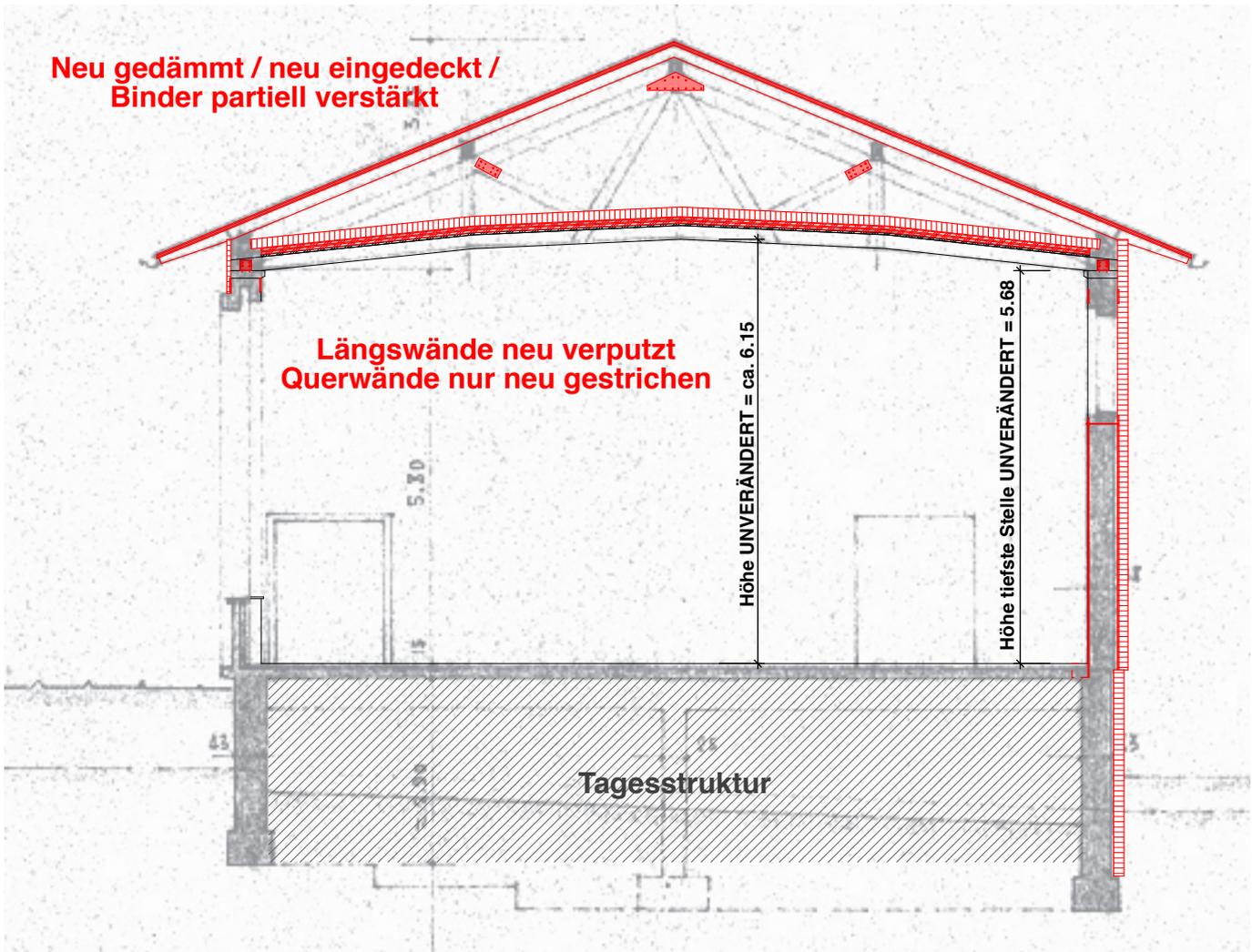
Dach Die bestehenden Dachbinder werden mit einer zusätzlichen Schalung ausgesteift. Diese wird im Dachraum montiert und ist deshalb von unten nicht sichtbar. Die Nagelverbindungen der Binder werden partiell verstärkt.

Seitliche Wände Im Bereich des Fensterbandes wird die Wand mit eingelegten Metallprofilen auf der Innen- und Aussenseite verstärkt. Aufgrund der Ausbrucharbeiten wird die gesamte Wand neu verputzt und gestrichen. Ausser einigen Schraubenköpfen bleibt die Ertüchtigung von Innen praktisch unsichtbar. Von Aussen werden die Profile von der unabhängig davon montierten neuen Dämmung überdeckt.

Auswirkungen Die originale Breite und Höhe der Turnhalle bleibt bestehen. Die Ertüchtigung des Daches wird von oben bewerkstelligt. Es müssen keine Turngeräte versetzt werden. Die originale Dachuntersicht bleibt erhalten. Turngeräte müssen wenn überhaupt nur geringfügig angepasst, bzw. für die Zeit der Arbeiten demontiert werden.

Schulbetrieb Die Montage der Aussteifung im Dachraum, sowie die Baumeisterarbeiten um die Ertüchtigung der Wand können voraussichtlich während den Schulferien erledigt werden. Das Einbringen der neuen Dämmung, sowie die Neueindeckung des Daches erfolgt von oben und stört den Turnbetrieb nicht.



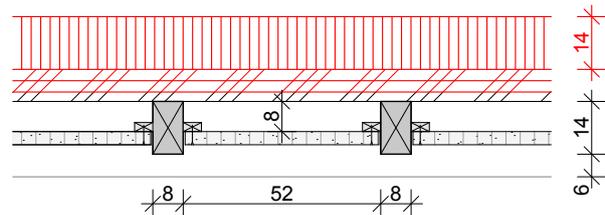
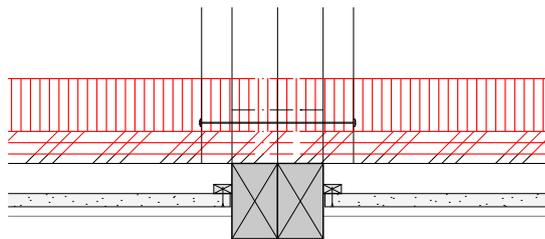


Querschnitt 1:100

v.o.n.u.

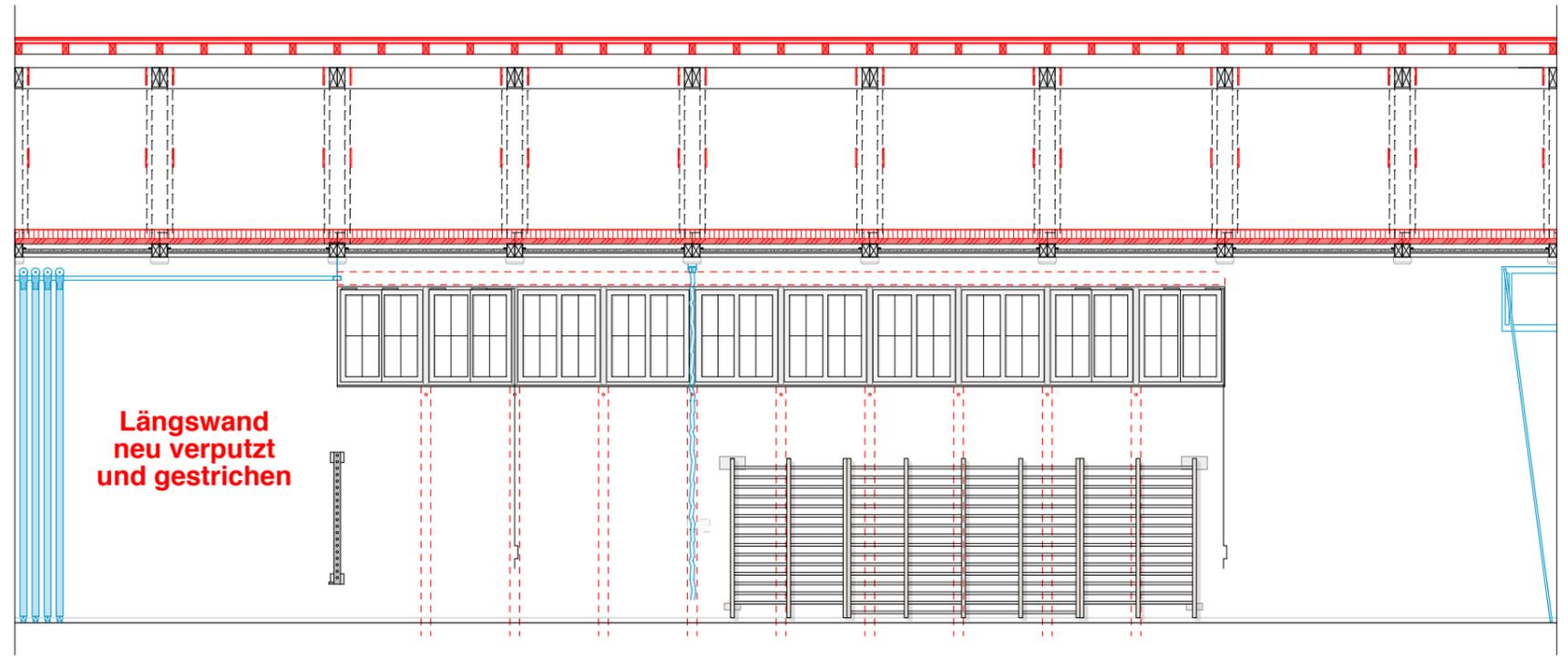
- Dacheindeckung / -abdichtung neu
- Neue Dämmung 14 cm
- Dämmung Mineralwolle 6 cm
- Neue aussteifende Schalung 2-fach
- Bretterschalung 2.5 cm
- Hohlraum ca. 8 cm
- Doppelbinder h=20 cm
(auf sichtbarer Steinkonsole)
- Querträger 14/8 cm (3x geknickt)
- Akustikpanel von unten an
seitliche umlaufende Lattung geschraubt

Dachraum begehbar!



Konstruktion 1:20

Innenansicht 1:100



Legende

- Neu
- Abbruch
- Bestand
- Turngeräte für das Gerüst evtl. relevant
- Turngeräte nicht relevant (Korb)
- FL-Lampen / Gaslampen / Entrauchungsöffnungen / Brandmelder

Grundriss mit Deckenspiegel 1:100

